

Heiligs*Blättle*

Aktuelles aus den Katholischen Kirchengemeinden Tübingens · Ausgabe 2/2011



GLAUBE UND POLITIK

Prägt der Glaube noch politisches Tun?

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

bei dem Thema „Glaube & Politik“ fällt einem vieles ein: das „C“ in den Namen zweier Parteien, lateinamerikanische Befreiungskirche, Verstrickung des Vatikans in Finanz- und Politskandale, katholisches Engagement in der polnischen Solidarność, Kirche zwischen Anpassung und Widerstand im 3. Reich, Zentrums politik in der Weimarer Republik, das Engagement vieler Christen in unseren Parlamenten etc.

„Glaube & Politik“ ist also nicht nur aufgrund der anstehenden Landtagswahl (S. 7) ein interessantes Thema: Kaum etwas ist nicht politisch, kennzeichnet uns doch laut Aristoteles das Politische überhaupt erst als Menschen, als „Zoon Politikon“. Grund-

legende Gedanken dazu hat sich Diakon Dr. Martin Kirschner gemacht (S. 4-5). Politik wird in unseren Gemeinden aber auch ganz konkret: Durch wen und wie lesen Sie auf S. 6.



*Constantin Buhociu,
Redakteur, St. Ägidius*

Weit über 200 Theologinnen und Theologen (darunter auch 12 von der Tübinger Universität) haben sich unlängst (kirchen-) politisch positioniert: „Aufruhr bei den Katholiken“ titelte das Schwäbische Tagblatt. Mit einem der Unterzeichner, dem Inhaber des Tübinger Lehrstuhls für Dogmatik und Dogmengeschichte Prof. Dr. Bernd Jochen Hilberath, haben wir uns unterhalten (S. 3).

Leider verlässt Sven Plank von St. Johannes unser noch junges Redaktionsteam: Berufliches lässt ihn nach Stuttgart ziehen. Wir danken ihm herzlich für sein erfolgreiches Engagement und wünschen ihm für seinen weiteren Weg nur das Allerbeste!

Die derzeitige 5. Jahreszeit hält viele von uns im Bann. Für den Fasching hat - neben der Religion - durchaus auch die Politik Pate gestanden: Seit vielen Jahrhunderten wird somit der Gleichheit der sozialen Stände Tribut gezollt, einem charakteristischen Merkmal des Karnevals auf der ganzen Welt – notabene auch einem politischen Anliegen der Kirche.

In diesem Sinne viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Inhalt

Thema

Aufbruch zwischen Widerspruch und Zustimmung | 3

Glaube und Politik | 4-5

Politik in den Gemeinden | 6

Statements der Landtagskandidaten | 7

Übersicht

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit | 8-12

Seelsorgeeinheit

Fastenpredigt | 14

Themen und Veranstaltungen | 14-15

Aus den Gemeinden der Seelsorgeeinheit

Sankt Ägidius | 16 Sankt Johannes | 16-17

Sankt Michael | 17-18 Sankt Pankratius | 18

Sankt Paulus | 18-19 Sankt Petrus | 19

Sv Vinko Paulski | 19

Aufbruch zwischen Widerspruch und Zustimmung

Das am 4. Februar veröffentlichte und in der Zwischenzeit von über 200 Theologieprofessorinnen und -professoren unterzeichnete Memorandum: „Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch“ hat Zustimmung wie auch Widerspruch hervorgeufen. Wir haben mit einem der Unterzeichner, Prof. Dr. Hilberath, Dogmatikprofessor an der Universität Tübingen, gesprochen:

Herr Hilberath, richtet sich der Aufruf zum Dialog und Neuaufbruch in der Kirche nur an die Bischöfe, die Hierarchie oder auch an die Gemeinden?

Wenn wir so langsam gelernt haben, dass wir alle Kirche sind, dann kann ja die Erneuerung der Kirche, die notwendig ist, nur gehen, wenn alle sich mit beteiligen. Das ist ja ein Hauptanliegen dieses Memorandums: dass alle einbezogen werden in Beratungen und Entscheidungen, um Kommunikation und Vertrauen zu erhalten. Das ist vielleicht das Allerwichtigste.

Welches ist denn das drängendste Handlungsfeld für einen offenen Dialog?

Dazu gehören sicher die Gemeinden. Sich in dieser Situation als Gemeinde geistlich, aber auch strukturell zu erneuern und dem Evangelium gemäß zu leben, das kann man heute nicht mehr von oben diktieren. Dazu brauchen wir den Mut, neue Wege zu gehen.

Es gibt den Vorwurf, die Kirchenkrise sei doch eigentlich eine Glaubenskrise. Fehlt es uns Christen einfach nur an Glaubensüberzeugung?

Man kann sagen, dass es generell um eine Gottes- oder Glaubenskrise geht, aber man darf darüber nicht übersehen, dass sehr viele Menschen auf der



Prof. Hilberath: „Das Wichtige geschieht in den Gemeinden“

Suche nach Gott sind, um ihren Glauben kämpfen, ihn auch bezeugen. Und dann darf das Argument der Gotteskrise nicht zum Totschlagargument werden, um von allen Struktur- und sonstigen Problemen abzulenken. Denn zum Teil sind die Strukturen, in denen Kirche sich organisiert und lebt, auch hinderlich, um zum Glauben und zu Gott zu kommen. Man darf hier nicht schwarz-weiß malen.

Was kann die Theologie dazu beitragen als Christ in den kirchlichen Strukturen zu leben, wie sie nun einmal momentan sind?

Die Theologie hat ja nur die Macht des Wortes und kann damit nicht konkret Dinge ändern. Aber wenn ich in die Gemeinden gehe, sage ich immer: „Prüft euer Gewissen und lasst euch euer Christ- und Kirchensein nicht von anderen streitig machen! Versucht so weit es in den momentanen Grenzen möglich ist, euren Weg zu gehen.“ Informieren und bestärken – das ist da die Aufgabe des Theologen. Wir können den Leuten sagen: „Ihr seid auch theologisch auf einem stimmigen Weg, und ihr braucht euch nicht irre machen lassen.“ (MN)

Den gesamten Wortlaut des Memorandums finden Sie unter www.memorandum-freiheit.de

Glaube und Politik

Der Glaube - auch ein politischer Maßstab

Glaube und Politik, in Wahlkampfzeiten ist das eine heikle Verbindung: der Vorwurf der Parteilichkeit auf der einen Seite, die Ausflucht ins Nichts-sagende auf der anderen. Wir haben als Christen keine bessere Sachkenntnis als andere. Andererseits geht kein Weg daran vorbei: Was die Bibel von Gott berichtet, trifft mitten in die Herrschaftsverhältnisse und ins Wirtschaftsleben der Menschen hinein; Jesus befreit, heilt, vertreibt Dämonen und setzt öffentliche Zeichen; das Evangelium vom Gekreuzigten ist eine Machtbotschaft (Reich Gottes!) und ändert die Menschen – ganz real.

Aber was genau hat unser Glaube mit Politik zu tun? Wie kann er Orientierung geben? Ich habe das für mich auf eine kurze Formel gebracht, ein kleines politisches Bekenntnis zum drei-einen Gott. Es scheint Ihnen vielleicht zu allgemein, aber ich finde, es gibt ganz konkrete Unterscheidungskriterien und hilft mir immer wieder die eigene Sicht auf die Dinge geradzurücken. Es lautet: Gott allein ist Gott – und nichts anderes neben ihm. Er ist Mensch geworden und zeigt in Christus, was Menschsein heißt: sein Bild, in unendlicher Würde, gerade dort, wo die Würde missachtet wird. Er sendet seinen Geist, beruft und ermächtigt Menschen, verteilt Gaben, wo er will. Was kann das heißen? Gott allein ist Gott – nichts anderes darf an seine Stelle treten und absolut gesetzt werden. Politik ist nichts Absolutes, sondern im guten Sinn „pragmatisch“. Wichtige Verantwortung im Machbaren, aber keine Heilsfrage, nicht bei Stuttgart 21, auch nicht bei Klimaschutz und Gentechnik – so wichtig die Fragen auch sind. Das heißt auch Kritik an Götzen: wenn Fortschritt oder Wachstum, der freie Markt oder der sorgende Staat zum Fetisch

erhoben werden, dann wird der Blick auf die Welt und auf das, was wichtig ist, schief. Mit Psalm 115 „Die Götzen der Völker sind nur Silber und Gold, ein Machwerk von Menschenhand... Die sie gemacht haben, werden ihrem Machwerk gleichen...“.

Der Mensch in seiner Würde ist Maßstab des Politischen. Die „Ehre Gottes ist der lebendige Mensch“, hat Irenäus einmal geschrieben. Im Juden Jesus von Nazareth hat Gott sich klar positioniert: die Hungerigen und Durstigen, Fremden und Obdachlosen, die Nackten und Kranken, und – ja, auch die im Gefängnis, auch die schuldig Gewordenen, sind der Ernstfall dieser Menschenwürde (Mt 25,31-46). In ihnen begegnet Christus, der unsere Vorstellungen vom Anständigen und Attraktiven durchkreuzt. Er isst mit Zöllnern, steht den Pharisäern nah und gibt sich mit den Römern ab. Er gibt sein Leben für uns Sünder, die wir als solche das gesamte politische Spektrum besiedeln...

Solidarität, die stark macht

Zur Freiheit befreit, ist der Mensch Geist-Träger und als solcher Subjekt der Politik. Menschenwürde heißt die eigenen Gaben und Berufungen leben. Und damit rechnen, dass auch in Menschen dieser kreative Geist Gottes wirkt, wo wir es vielleicht nicht erwarten oder denen wir es nicht zutrauen. Katholische Soziallehre stellt deshalb die Person in die Mitte von Gesellschaft und Politik. Es braucht die Solidarität, das Einspringen der Einen für die Anderen, der Starken für die Schwachen. Es braucht diese Solidarität aber so, dass sie Menschen und Gruppen vor Ort stark macht (Subsidiarität): Die Personen, die Familien, die Gemeinschaften vor Ort, Vereine, Nachbarschaft-



„Welche Register bestimmen das Zueinander von Politik und Glaube?“

ten, Kirchengemeinden, Bürgerinitiativen usw. Diese Gruppen tragen letztlich die Gesellschaft und ermöglichen ein freiheitliches und selbstbestimmtes Zusammenleben. Auch das hat Konsequenzen: z.B. Familien und Eltern stark zu machen, Vielfalt in der Schul- und Bildungspolitik zuzulassen, an Großprojekten die Menschen vor Ort einzubinden. Was folgt daraus? Ich wollte hier eigentlich konkreter werden... Nur: das sprengt den Umfang – und braucht einen anderen Ort, wo nicht einer schreibt und die anderen lesen, sondern Austausch und Debatte, auch Streit um die Sache haben. Von daher mein Appell: Wählen gehen! Mitgestalten! Sich eine eigene Meinung bilden! Mund aufmachen! Eine Hilfe kann vielleicht der wahl-o-mat.de sein, der unterhaltsam an Themen heranhführt, die bei der Wahl eine Rolle spielen.

Diakon Dr. Martin Kirschner

GlaubensBegegnungen

»Was hat mein Glaube mit Politik zu tun?«

Am 16.März, um 20 Uhr, können Sie in den GlaubensBegegnungen in Sankt Paulus der Frage nachgehen „Was hat mein Glaube mit Politik zu tun?“ – und sich mit anderen dazu austauschen. Diakon Martin Kirschner gibt dazu theologische und biblische Impulse.


St. Paulus, Gemeindehaus



Martin Kirschner ist in St. Paulus Diakon im Zivilberuf und forscht u.a. zu Grenzfragen zwischen Politik und Theologie an der Universität Tübingen

Politik in den Gemeinden?

In ihrem konkreten Tun befassen sich die Katholischen Kirchengemeinden in Tübingen auch mit Politik, denn Politik meint nicht nur Parteipolitik und erst recht nicht nur die Politik im „Großen“. Konkret wird Politik im Kleinen, wo unsere Kirchengemeinden wirken. Und daraus kann dann auch etwas Großes werden.

Wenn sich die katholischen Kirchengemeinden in Tübingen an der Vesperkirche beteiligen, so ist dies konkretes politisches Handeln, ausgerichtet an der Solidarität mit Schwächeren. Der in vielen unserer Gemeinden regelmäßig stattfindende Verkauf von Eine-Welt-Waren (Gottesdienstübersicht: ) hat ebenso eine politische Dimension wie auch das Engagement für Flüchtlinge, die Unterstützung der Tübinger Tafel uvm. Auch die Arbeit in unseren Jugendverbänden hat viel mit Politik zu tun. Das Engagement junger Menschen, die Schaffung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche und das Füreinander-da-sein in den Gruppen und Kreisen ist immer auch Ausdruck dessen, wie Gesellschaft funktionieren kann – miteinander was bewegen statt nur auf sich selbst achten.

Und es gibt natürlich auch weitere konkrete politische Aktionen in unseren Gemeinden: Arbeitskreise suchen nach Wegen, Brücken zwischen den Religionen zu schlagen. Andere rufen dazu auf, von Atom- zu Ökostrom zu wechseln. Und wiederum andere bringen in Gottesdiensten die Lage der Menschen in ärmeren Regionen der Welt zur Sprache – aktuell am Misereorsonntag, dem 10. April.

Das alles für sich genommen ist kein umfassender Politikansatz, und nicht alles vom oben Genannten würde jede und jeder als politisch bezeichnen. Doch gemeinsam ist all dem, was aufgeführt wurde, und dem, was noch genannt werden könnte, der Ansatz, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung dafür, was in unserem Umfeld geschieht, Verantwortung dafür, Dinge und ggf. auch Missstände beim Namen zu nennen. Unsere Kirchengemeinden gestalten mit, sie müssen diesen Gestaltungsanspruch vielleicht aber auch manchmal deutlicher formulieren. Denn wir haben was zu sagen, wir sind verantwortlich für unser Tun, wegducken gilt nicht. Deshalb geht es darum, vor Ort genau hinzuschauen, wo Engagement Not tut – da können unsere Kirchengemeinden sicherlich noch sensibler werden. Dass dabei dann womöglich auch einmal eine Einmischung in die „große“ Politik erfolgen kann – z.B. auch vor der Landtagswahl Ende März –, steht außer Frage: was die Kandidaten der vier im Landtag vertretenen Parteien zur Frage, ob der Staat die Kirche braucht, zu sagen haben, finden Sie auf der nächsten Seite. Die Antwort der Redaktion auf diese Frage ist eindeutig: ja, der Staat braucht die Kirche! Und die Kirche braucht politisch engagierte Christen!

Haben Sie Lust bekommen, in einer der Tübinger Kirchengemeinden (politisch) mitzuwirken? Haben Sie Ideen oder Anregungen, was in Ihrer Gemeinde zu tun wäre? In den Kirchengemeinden gibt es Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die auf Sie warten. Ansprechpartner nennt Ihnen jedes Pfarrbüro, die Adressen finden Sie im hinteren Teil des Heftes. (SP)



Braucht der Staat die Katholische Kirche?

Zur Landtagswahl am 27. März haben wir den vier Kandidatinnen und Kandidaten der im Landtag vertretenen Parteien die Frage gestellt: Braucht der Staat die Katholische Kirche?

Hier die Antworten:

„Der christliche Glaube ist das Grundfundament unserer Gesellschaft. Politik muss sich an dem orientieren, was den Menschen wichtig ist: An den christlichen Werten Menschlichkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit. Die katholische Kirche trägt mit ihren vielen Einrichtungen dazu bei, diese Werte in der Gesellschaft umzusetzen. Uns Politikern sollten diese Werte als Kompass für unser Handeln gelten. Im Leben geht es darum, sich nicht nur um sich selbst zu kümmern, sondern auch um Andere. Dies ist für mich der Kern des Glaubens.“ *Lisa Federle, CDU*

„Als Rottweilerin weiß ich, was gut an der katholischen Kirche ist, allen voran die Fasnet. Nein, Spaß bei Seite. Auch heute wird Kirche gebraucht, die Vesperkirchen zeigen es gerade in den letzten Wochen. Ich bin froh, dass es einen Platz gibt für Menschen, die in unserer Gesellschaft Ausgrenzung erfahren. Was Kirchen Nächstenliebe nennen, ist für mich die Solidarität. Täglich gelebt wird dieses Miteinander in den vielen kirchlichen Einrichtungen, ohne die das Sozialsystem nicht auskommt. Für unverzichtbar

erachte ich, dass die Kirche ihre Stimme in aktuellen Wertedebatten erhebt.“ *Rita Haller-Haid MdL, SPD*

„Der Staat braucht die Katholische Kirche und er braucht das engagierte Wirken von Katholikinnen und Katholiken in der Gesellschaft. Bei allen auch schmerzlichen Debatten um die Katholische Kirche in den vergangenen Monaten darf eben nicht übersehen werden, dass die Kirche nicht nur Bündnispartner im interkulturellen Dialog, für Frieden und für Gerechtigkeit ist, sondern auch durch Seelsorge, Bildungsarbeit, Wertevermittlung, soziale Arbeit und durch den Glauben eine wichtige, Sinn stiftende Verantwortung übernimmt.“

Daniel Lede Abal, Bündnis 90/Die Grünen

„Er braucht sie nicht nur, er ist auf sie angewiesen! Viele Aufgaben nimmt sie wahr. Unvorstellbar, wenn Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime und soziale Einrichtungen nicht von ihr getragen würden. Nur weiß der Bürger oft nicht, dass und wie die katholische Kirche hier wirkt. Die andere Seite sind die Aufgaben in den Gemeinden und Seelsorgeeinheiten, und auch diese Aufgaben kann der Staat niemals ausführen. Als Kirchengemeinderat weiß ich, was die Kirche auf dem Land leistet.“

Max-Richard Freiherr von Ressler, FDP

Gottesdienste



St. Ägidius
Hischau



St. Johannes
Innenstadt



St. Michael
Südstadt

März				
9. Sonntag im Jahreskreis				
Samstag, 5.3.		18.30 Eucharistiefeier UJ 20.00 Taizégebete 21 – 0 Eucharistische Anbetung	18.30 Eucharistiefeier	
Sonntag 6.3.	9.30 Eucharistiefeier †††	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier ♫	9.00 Eucharistiefeier 11.30 Eucharistiefeier auf Spanisch KaE	
Kollekte: Gemeinde				
Woche vom 7.3. bis 11.3.		Mo, ! keine Eucharistiefeier	Mo, 9.00 Stille Anbetung	
Aschermittwoch				
Mittwoch, 9.3.	18.00 Rosenkranzgebete 18.30 Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung	! 19.00 Eucharistiefeier ♫	! 9.00 Eucharistiefeier 15.00 Kindergottesdienst 18.30 Eucharistiefeier	
1. Fastensonntag				
Samstag, 12.3.		18.30 Eucharistiefeier UJ	16.00 Altkatholiken Gottesdienst 18.30 Eucharistiefeier	
Sonntag, 13.3.	9.30 Eucharistiefeier	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier ♫ ††† 13.15 Kath. Mission des Geez-Ritus 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier ♫ 11.30 Tauffeier 19.00 Fastenpredigt (S.14)	
Kollekte: Gemeinde				
Woche vom 14.3. bis 18.3.		Do, 6.00 Frühschicht	Fr, ! 15.00 Eucharistiefeier	
Heiliger Josef				
Samstag, 19.3.		18.30 Eucharistiefeier UJ	18.30 Eucharistiefeier ♫	
2. Fastensonntag - Caritassonntag				
Sonntag, 20.3.	9.30 Eucharistiefeier Jugendgottesdienst der Firmbewerber	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier ††† Jugendgottesdienst der Firmbewerber 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier ♫ ††† 19.00 Fastenpredigt (S.14)	
Kollekte: Caritas				
Woche vom 21.3. bis 24.3.	Mi, 19.30 Freiheit aushalten – Eltern beten für Ihre Firmlinge	Do, 6.00 Frühschicht	Mo, 15.00 Eucharistiefeier Caritaskonferenz	



St. Pankratius
Bühl/Kilchberg



St. Paulus
Nordstadt



St. Petrus
Lustnau

März

Lesungen: Dtn 11, 18.26-28.32 / Röm 3, 21-25a Evangelium Mt 7, 21-27

		18.30 Eucharistiefeier		Samstag, 5.3.
10.30 Eucharistiefeier ##	11.00 Eucharistiefeier 15.00 Eucharistiefeier auf Polnisch	9.00 Eucharistiefeier 17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch		Sonntag 6.3. Kollekte: Gemeinde
				Woche vom 7.3. bis 11.3.

Lesungen: Joël 2, 12-18 / 2 Kor 5, 20-6,2 Evangelium Mt 6 1-6.16-18

18.00 Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung	19.00 Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung	18.30 Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung		Mittwoch, 9.3.
--	--	--	--	----------------

Lesungen: Gen 2, 7-9; 3, 1-7 / Röm 5, 12-19 Evangelium Mt 4, 1-11

		18.00 Beichtgelegenheit 18.30 Eucharistiefeier		Samstag, 12.3.
9.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier ☞ 15.00 Eucharistiefeier auf Polnisch	11.00 Eucharistiefeier		Sonntag, 13.3. Kollekte: Gemeinde
	Di., 18.00 Beichtgelegenheit			Woche vom 14.3. bis 18.3.

Lesungen: 2 Sam 7, 4-5a.12-14a / Röm 4, 13.16-18.22 Evangelium Mt 1, 16.18-21.24a

	18.30 Eucharistiefeier			Samstag, 19.3.
--	--------------------------	--	--	----------------

Lesungen: Gen 12, 1-4a / 2 Tm 1, 8b-10 Evangelium Mt 17, 1-9

9.00 Eucharistiefeier 10.30 Ökumenischer Kindergottesdienst	11.00 Eucharistiefeier ## 15.00 Eucharistiefeier auf Polnisch	9.00 Eucharistiefeier		Sonntag, 20.3. Kollekte: Caritas
				Woche vom 21.3. bis 24.3.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Gottesdienste



St. Ägidius
Hischau



St. Johannes
Innenstadt



St. Michael
Südstadt

Verkündigung des Herrn

Freitag 25.3.				
3. Fastensonntag / Beginn der Sommerzeit von Sa auf So (+ 1 Stunde)				
Samstag, 26.3.		18.30 Eucharistiefeier UJ 20.00 Taizégebet	18.30 Eucharistiefeier	
Sonntag, 27.3.	9.30 Eucharistiefeier	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Fastenpredigt (S.14)	
Kollekte: Gemeinde				
Woche vom 28.3. bis 1.4.		Do, 6.00 Frühschicht Fr, 20.00 Beichte		
April				
4. Fastensonntag - Laetare				
Samstag, 2.4.		18.30 Eucharistiefeier UJ	18.30 Eucharistiefeier	
Sonntag, 3.4.	9.30 Eucharistiefeier	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier 11.30 Eucharistiefeier auf Spanisch KaE 15.30 Andacht Taferinnerung 19.00 Fastenpredigt (S. 14)	
Kollekte: Gemeinde				
Woche vom 4.4. bis 8.4.	Fr, 19.00 Andacht	Do, 6.00 Frühschicht	Mo, 9.00 Anbetung Do, ! 14.30 Eucharistiefeier	
5. Fastensonntag - Misereorsonntag				
Samstag, 9.4.		18.30 Eucharistiefeier UJ 19.00 Taizégebet 20 – 0 Eucharistische Anbetung	16.00 Altkatholiken Gottesdienst 18.30 Eucharistiefeier	
Sonntag, 10.4.	9.30 Eucharistiefeier	8.00 Eucharistiefeier 11.00 Eucharistiefeier 13.15 Kath. Mission des Geez-Ritus 15.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch 17.30 Vesper 18.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier mit Taufen 19.00 Fastenpredigt (S. 14) – Geistl. Abendmusik	
Kollekte: Misereor				
Woche vom 11.4. bis 15.4.	Fr, 19.00 Andacht Di., ! 18.00 Rosenkranz keine Eucharistiefeier	Do, 6.00 Frühschicht		

Legende Ökumenischer Gottesdienst | Familiengottesdienst | anschl. Kirchenkaffee | Mit besonderer musikalischer Gestaltung | Kindergottesdienst/Betreuung | Verkauf Eine-Welt-Waren | **AK** Ammerhofkapelle |



St. Pankratius
Bühl/Kilchberg



St. Paulus
Nordstadt



St. Petrus
Lustnau

Lesungen: Jes 7, 10-14 / Hebr 10, 4-10 Evangelium Lk 1, 26-38

8.30 | Eucharistiefeier

18.30 | Eucharistiefeier

Freitag 25.3.

Lesungen: Ex 17, 3-7 / Röm 5, 1-2.5-8 Evangelium Joh 4, 5-42

18.30 | Kirchenmusikalische
Vesper (S. 19)

Samstag, 26.3.

9.00 | Eucharistiefeier
11.00 | Krabbelgottesdienst KB

9.00 | Eucharistiefeier
15.00 | Eucharistiefeier auf
Polnisch

11.00 | Eucharistiefeier &
Gemeindefest (S. 19)

Sonntag, 27.3.

Kollekte:
Gemeinde

Woche vom
28.3. bis 1.4.

April

Lesungen: 1 Sam 16 1b.6-7.10-13b / Eph 5, 8-14 Evangelium Joh 9, 1-41

18.30 | Eucharistiefeier

Samstag, 2.4.

10.30 | Eucharistiefeier

11.00 | Eucharistiefeier
15.00 | Eucharistiefeier auf
Polnisch

9.00 | Eucharistiefeier
9.30 | Kindergottesdienst
17.00 | Eucharistiefeier auf
Italienisch

Sonntag, 3.4.

Kollekte:
Gemeinde

Woche vom
4.4. bis 8.4.

Lesungen: Ez 37, 12b-14 / Röm 8, 8-11 Evangelium Joh 11, 1-45

MISEREOR FASTEN 09./10. April
IHR HILFSWERK **KOLLEKTE**

18.30 | Eucharistiefeier

Samstag, 9.4.

9.00 | Eucharistiefeier
10.30 | Ökumenischer
Kindergottesdienst

9.00 | Eucharistiefeier
15.00 | Eucharistiefeier auf
Polnisch

11.00 | Eucharistiefeier

Sonntag, 10.4.

Kollekte:
Misereor

Di, 18.00 | Beichtgelegenheit




Mi, 17.30 | Beichtgelegenheit




Woche vom
11.4. bis 15.4.

! geänderte Zeit | **KaE** Kirch am Eck | **KB** Kilchberg, ev. Martinskirche | **UJ** Unterjesingen, ev. Gemeindehaus

Liturgische Farben des Sonntages / Feiertags

Wöchentliche Werktagsgottesdienste während der Schulzeit:

	 St. Ägidius Hischau	 St. Johannes Innenstadt	 St. Michael Südstadt
			In den Schulferien beginnt die Eucharistiefeier um 8.00 statt 7.00
Montag - Freitag			12.00 Mittagsgebet
Montag		18.30 Rosenkranz 19.00 Eucharistiefeier 22.00 Komplet	16.00 Rosenkranz
Dienstag	18.00 Rosenkranz 18.30 Eucharistiefeier		7.00 Eucharistiefeier 18.30 Abendlob
Mittwoch		9.00 Eucharistiefeier	7.00 Eucharistiefeier 16.00 Rosenkranz
Donnerstag			18.30 Vesper mit Eucharistiefeier
Freitag		18.00 Eucharistische Anbetung 19.00 Eucharistiefeier	7.00 Eucharistiefeier 16.00 Rosenkranz
Samstag		8.30 Laudes	18.00 Beichtgelegenheit

	 St. Pankratius Bühl/Kilchberg	 St. Paulus Nordstadt	 St. Petrus Lustnau
Dienstag		18.30 Rosenkranz 19.00 Eucharistiefeier	
Mittwoch		Info: Während der Kirchensanierung finden diese Gottesdienste im Gemeindehaus statt.	18.00 Rosenkranz 18.30 Eucharistiefeier anschließend Gebetskreis
Donnerstag	8.30 Eucharistiefeier		
Freitag		8.30 Eucharistiefeier	

Gottesdienste im Edith-Stein-Karmel

so: **7.00** | Laudes // **8.00** | Eucharistiefeier
 mo: **8.00** | Laudes // **18.00** | Eucharistiefeier
 di: **8.00** | Laudes
 mi: **19.00** | Schweigemeditation
 mi – sa: **7.00** | Laudes // **8.00** | Eucharistiefeier
 TÄGLICH: **11.45** | Mittagsgebet // **17.30** | Vesper
 Edith-Stein-Karmel // Neckarhalde 64, Tübingen
 Telefon 07071/431 34

Taufen Durch die Taufe haben folgende Kinder aus unseren Gemeinden Anteil erhalten am göttlichen Leben des dreieinigen Gottes in der Gemeinschaft der Kirche und aller Heiligen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes:

St. Johannes

Amelie Maria Elisabeth Nester,
 Pia Sophie Emma Maria Mathilde Wiedmaier,
 Sofia Daphne Schupp Leo Fischer.



Asche aufs Haupt

Die Österliche Bußzeit (Fastenzeit) beginnt mit einem eindrucklichen Zeichen: Wer am Gottesdienst des Aschermittwoch teilnimmt, bekommt Asche aufgelegt mit den Worten: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (vgl. Gen 3,19). Zeichen und Worte erinnern uns an unsere Vergänglichkeit, an unser nacktes Menschsein, daran, dass wir selbst uns nicht befreien können aus unserer Begrenztheit und Schwäche. Das Münchhausen-Prinzip funktioniert nicht: Wir können uns nicht am eigenen Schopf aus dem Sumpf des Todes und der Unmenschlichkeit herausziehen – beides gehört zusammen: oft provoziert die Angst um uns selbst die Unmenschlichkeit dieser Welt.

Dabei bleibt der Aschermittwoch nicht stehen – das wäre ausweglos. Er schenkt eine Perspektive: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15). Bekehren heißt, sich neu ausrichten, hinblicken auf Gott. Das Gegenteil von Münchhausen: Das Hochziehenwollen am eigenen Haar richtet den Blick nur auf uns selbst. Davon will der Aschermittwoch uns

befreien und den Blick weiten auf unsere Mitmenschen und auf Gott.

Die Zeit vor Ostern als dem Fest des Lebens lädt uns ein, neu auf Gottes Wort zu hören. Das ist „Buße“ im eigentlichen Sinn. Es ist österliche Bußzeit, wenn es neu um unser LEBEN geht. Wir sagen zu dieser Zeit auch „Fastenzeit“ und freuen uns, hinterher um ein paar Pfunde leichter zu sein. Doch das Fasten als Verzicht macht nur dann Sinn, wenn es um die Neuausrichtung auf Gott hin geht: Was bestimmt mein Leben? Was kann ich sein lassen? Was benötige ich wirklich? Schnell können wir kleine Abhängigkeiten und Gewohnheiten in unserem Lebensstil entdecken, die uns – wenn wir ehrlich sind – einengen und uns nur um uns selbst kreisen lassen.

Die Zeit vor Ostern als eine Zeit der Neuorientierung auf das österliche Leben und auf die Freiheit hin – dazu lädt die Liturgie der Österlichen Bußzeit uns ein.

Pfarrer Dominik Weiß

Seelsorgeeinheit: Katholische Kirche Tübingen

Gott ...

... Mensch

Fastenpredigten in St. Michael

Das Schlagwort einer „missionarischen“ Kirche steht in diesem Jahr im Zentrum der Fastenpredigtreihe in St. Michael. Der Dreischritt, den Domkapitular Rudolf Hagmann in seinem Grundsatzvortrag zu diesem Thema am Tag der Seelsorgeeinheit im Dezember ausgeführt hat, ist dabei die Grundlage. Es geht darum, zunächst „Halt“ zu sagen und „Halt“ zu bekommen, eine „Haltung“ einzunehmen und sich schließlich zu „verhalten“. Dies führt dazu, dass es nicht ausbleibt, eine Verhältnisbestimmung zwischen Gott und Mensch vorzunehmen. Dieses Verhältnis stand Pate für die Titel der jeweiligen Predigten. Welche Orientierungsmaßstäbe kirchliches Handeln dabei hat, welche Haltungen hilfreich und notwendig sind, dem wollen die Predigten dieser Reihe nachgehen. In dieser Reihe steht auch die geistliche Abendmusik.

Jeweils sonntags 19 Uhr:

- 13.3. | Gott riskiert Mensch
- 20.3. | Gott sucht Mensch
- 27.3. | Gott lässt Mensch
- 3.4. | Mensch riskiert Gott
- 10.4. | Geistliche Abendmusik

St. Michael, Kirche

Kirchenmusik & Chorprojekte

Die Zeit auf Ostern hin zeigt sich in der Liturgie musikalisch wieder von ihrer vielfältigen und intensiven Seite. Eucharistiefiern und Andachten erleben durch die Mitgestaltung unserer Chöre wieder eine Tiefe und Schönheit, die auf ihre Weise die Botschaft der Fastenzeit, Karwoche und von Ostern erfahren lassen. Alle Chöre unserer Kirchengemeinden freuen sich über neue Stimmen und laden als Kirchenchorprojekte auch ein, einmal nur für eine bestimmte Aufführung mitzusingen. So zum Beispiel der **Kirchenchor von St. Michael**, der einlädt, den Osterfestgottesdienst am 24. April um 10 Uhr gemeinsam musikalisch zu gestalten.

Einstudiert wird dafür von **Franz Xaver Brixi (1732 – 1771) die Missa brevis in C-Dur (Missa aulica)** für Soli, Chor und Orchester. Außer den dafür vorgesehenen Proben sind damit keinerlei Verpflichtungen verbunden. Das Notenmaterial wird gestellt, Chorerfahrung ist hilfreich, jedoch nicht Bedingung. Nach Absprache besteht auch die Möglichkeit, an Karfreitag die Johannes-Passion mitzusingen, die parallel geprobt wird (Gerbert Mutter, 1986). Die Proben sind immer donnerstags um 20 Uhr, beginnend mit dem 17. März im Gemeindehaus.

In **St. Petrus** studiert der Kirchenchor die **Missa in honorem Sancti Josephi von Flor Peeters** ein, ebenfalls für den Ostersonntag, 10 Uhr. Die Proben sind immer donnerstags um 20.15 Uhr im Saal unter der Kirche. Bereits am 10. April singt der Chor in St. Petrus im Gottesdienst Werke von Heinrich Kaminski und



Jugendchor St. Paulus/St. Petrus & Bonhoeffer Gemeinde

Gottfried August Homilius. Von **Meinrad Spieß die Missa S. Eugenii, Regis Africae et Martyris** für Soli, Chor und Orchester singt der Kirchenchor von **St. Paulus** am Ostermontag. Proben sind dienstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Beide Chöre freuen sich auf neue Sängerinnen und Sänger.

Der **Jugendchor von St. Perus und St. Paulus** singt gemeinsam mit dem Jugendchor der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde beim Ökumenischen Kreuzweg der Jugend an Karfreitag um 19 Uhr und freut sich jederzeit über neue Stimmen. Die Proben sind immer donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Paulus.

In **St. Johannes** gestaltet die **Schola Gregoriana** am 6. März und 3. April um 18.30 Uhr und am Aschermittwoch um 19 Uhr die Gottesdienste mit.

Die **Johanneskantorei** bringt im **Passionskonzert** am So, 10. April um 20 Uhr in St. Johannes das **Stabater von Giovanni B. Pergolesi** sowie **Passionsmotetten von Antonio Lotti** (Miserere & Crucifixus) zur Aufführung. Ausführende sind Kerstin Steube (Sopran), Anne Greiling (Alt), das BarockOrchester Sankt Johannes und die Johanneskantorei unter der Leitung von Wilfried Rombach. Karten im VVK beim Verkehrsverein oder Buchhandlung Wekenmann sowie an der Abendkasse.



**Katholische Erwachsenenbildung
Landkreis Tübingen e. V.**

Mystik-Seminarreihe

→ Heinrich Seuse - der Mystiker vom Bodensee

Sa, 5. März, 10–13 Uhr: Prof. Dr. Joachim Köhler, ehem. Prof. für Kirchengeschichte, führt in die Mystik des Mystikers vom Bodensee ein. Aus dem Miteinander von theologischer Gelehrsamkeit und der spezifischen Welt der Frauengemeinschaften entstand die Sprache der deutschen Mystik. Eines der wichtigsten Themen bei Heinrich Seuse sind die Leiden der Menschen. Anmeldeschluss 1. März:

→ Edith Stein - Kann der Mensch Leiden und Kreuztragen lernen?

Sa, 12. März, 10–13 Uhr: Prof. Köhler gibt entlang des Lebens- und Leidenswegs der in Auschwitz ermordeten Karmelitin Edith Stein Impulse für eine „Mystik im Alltag“. Anmeldeschluss 8. März. Teilnehmerbeitrag je Seminar: 10 Euro, Anmeldung bitte über: www.keb-tuebingen.de.

St. Johannes, Gemeindezentrum

Taufe: Sterben mit Christus – mit Christus leben

Fr, 25. März, 20 Uhr: Ausgehend von den biblischen

Bildern des Weihegebets für das Taufwasser und der Dramaturgie der frühchristlichen Taufpraxis will der Abend hineinführen in ein tieferes Verständnis der Taufe: „Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt“ (Kol 2, 12).

Referent: Pfarrer Dominik Weiß

St. Johannes, Gemeindezentrum

EPL Seminar: Gesprächstraining für Paare

Sa, 2. April, 9-18 Uhr und So., 3. April, 9-17 Uhr: Das Geheimnis glücklicher Paare ist das Gespräch! Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam verbringen – Ein partnerschaftliches Lernprogramm für Paare. Einge-laden sind vor allem jüngere Paare. Anmeldung über www.keb-tuebingen.de bis 21. März, 135 Euro Teilnehmerbeitrag. Referenten: Luitgard Nixdorf, Sozialpädagogin, und Michael Paulus.

Kath. Hochschulgemeinde, Belthlestraße 40

Eucharistie - Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Tuns

Do, 7. April, 10–16 Uhr: Dieser Besinnungstag des Frauenbundes lädt ein, sich noch einmal neu, ganz praktisch, aber auch tiefer der Eucharistie zu nähern. Anmeldung bis 1. April bei M. Scheurer, Tel. 07071/73654. 12 Euro Unkostenbeitrag. Referent: Pfarrer Thomas Weißhaar.

St. Michael, Gemeindehaus

Il Divino – Der Göttliche

Leben und Werk des Michelangelo Buonarroti, besonders sein Wirken in Rom

Do, 7. April, 19 Uhr: Schon zu Lebzeiten galt Michelangelo als der größte Künstler, den die Welt je gesehen hat. In diesem Vortrag werden seine wichtigsten Werke vorgestellt, speziell diejenigen, die Michelangelo in Rom ausgeführt hat. Neue Erkenntnisse über das Leben des Universalgenies runden den Einblick in sein Werk ab. Referentin: Dr. Ulrike Köhle

St. Paulus, Gemeindesaal

Berichte und Termine *aus den Gemeinden*



St. Ägidius

www.hirschau-sankt-aegidius.de

→ Kirchengemeinderat

Klausurtagung: Fr, 1.– Sa, 2. April: Unsere Berufung und unsere Sendung als Volk Gottes. Zusammen mit Prof. Dr. B.-J. Hilberath gehen die Räte von St. Ägidius und St. Johannes der Frage nach, welche Würde ihnen als Volk Gottes zukommt und welche Sendung sich daraus im Sinne einer missionarischen Kirche ergibt.

→ Ökumenischer Seniorenkreis

10. März, 14.30 Uhr: „Wie ein Fluss Geschichte macht - der Tübinger Neckar“. **Christuskirche**

→ Familienkreis St. Ägidius

Im Anschluss an den Gottesdienst am 6. April trifft sich der neu gegründete Familienkreis von St. Ägidius im Gemeindehaus St. Urban. Nach einem einfachen Mittagessen werden wir zusammen eine Unternehmung starten. Interessierte junge Familien sind herzlich eingeladen dazu zu kommen!

→ Ökumenisches Frauenfrühstück

Sa, 26. April, 9 Uhr: Es sind wieder alle Frauen zum Frauenfrühstück eingeladen. Friedgard Blop spricht zum Thema: „Du bist auf meinen Wegen: Freundin, Schwester, Weggefährtin – Frauenkraft in meinem Leben“. **Christuskirche**

→ Andachten in der Fastenzeit

Fr, 8. und Fr, 15. April jeweils 19 Uhr: Sie sind herzlich zu einer Andacht in der Fastenzeit eingeladen. Auf dem Weg nach Ostern nehmen wir uns eine Auszeit für Stille, Meditation und Gebet. **Kirche**

→ Benefizkonzert

So, 3. April, 17 Uhr: Zugunsten des Deutschen Medikamentenhilfswerks „action medeor e.V.“ findet

in der Ägidiuskirche ein Benefizkonzert mit Werken der großen Komponisten G. F. Händel, A. Vivaldi statt.



St. Johannes

www.sanktjohannes.de

→ Frühschicht in der Fastenzeit

Die Frühschichten, Gebetszeiten am frühen Donnerstagmorgen in der Fastenzeit wollen eine Chance sein zur Vertiefung des eigenen spirituellen Lebens. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindezentrum. **Kirche, s. Gottesdienste**

→ Indiennachmittag für Kinder

Fr, 18. März, 15.30 Uhr: So leben Kinder in Indien. Ein Mittag für Kinder, gestaltet durch den Ausschuss Mission, Entwicklung, Frieden. **Gemeindezentrum**

→ Singzeit - Sinnzeit

So, 3. April, 17 Uhr: Herzliche Einladung an alle, die gerne singen. Wir singen Lieder aus Erdentöne-Himmelsklang, hören Impulse und beten gemeinsam. Ludger Schöls, Ines Schöls, Astrid Antkowiak und Angela Beck. **Gemeindezentrum**

→ Fastenessen



Am Misereoronntag gestaltet der Ausschuss „Frieden-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung“ alle Gottesdienste mit. Nach dem 11 Uhr-Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Bachgasse 5 ein Fastenessen. **Kirche**

→ Offenes Tanzen

Di., 15. März und Di, 12. April jeweils 20 Uhr **Gemeindezentrum**

→ **Elisabethkonferenz**

- Mo, 14. März, 15 Uhr, **Pfarrbüro**
- Di, 12. April, 15 Uhr, Segnung der Osterlämmer und Abholung bis 18 Uhr. Wer keine Zeit hat, kann die Lämmer zu den normalen Bürozeiten bei Frau Walke abholen. Auf diesem Wege schon mal Allen ein herzliches ‚Vergelt´s Gott‘. **Pfarrbüro**

→ **Johannestreff**

Do, 14. April, 15 Uhr **Nebenzimmer Hotel Krone**

→ **Werkstatt Glaube und Vernunft**

Mi, 23. März, 20 Uhr: Unsere ökumenische „Werkstattgruppe“ stellt sich die Frage, ob und wie Glaube und Vernunft zusammengebracht werden können. Ist Glaube vernünftig? Und wie sieht es mit dem Verhältnis von immer größer werdendem naturwissenschaftlichen Wissen und Glauben aus? Neue Werkstattbesucher sind gerne willkommen. **Gemeindezentrum**

→ **Frauenbund**

Do, 10. März 2011, 14.30 Uhr: „Der Weltgebetstag und das Leben der Frauen in Chile.“

Gemeindezentrum

→ **Kirchengemeinderat**

Do, 17. März, 20 Uhr: Öffentliche Sitzung

Gemeindezentrum

Fr, 1. – Sa, 2. April, Klausurtagung: Unsere Berufung und unsere Sendung als Volk Gottes. Zusammen mit Prof. Dr. B.-J. Hilberath und dem Kirchengemeinderat von St. Ägidius

→ **Förderkreis Kirchenmusik**

Sa, 19. März, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung.
Im Anschluss um 20.30 Uhr: Kleines Konzert:
Vorstellung der Pfeifenpatenschaft für die Truhenorgel. Wilfried Rombach spielt an seinem Organetto, der kleinsten Orgel Tübingens.

Gemeindezentrum und Kirche



St. Michael

www.st-michael-tuebingen.de

→ **Geburtstagsjubiläen:**

- 7.3. **Brigitta Schneck, 75;**
- 10.3. **Armin von Wysocki, 85;**
- 18.3. **Ursula Conrad, 94;**
- 29.3. **Hermine Jetter, 75;**
- 2.4. **Paula Wegst, 75;**
- 3.4. **Elsbeth Hausner, 85; Wolfgang Mayr, 80;**
- 4.4. **Elisabeth Mayer, 95; Mato Peranovic, 80;**
- 6.4. **Herman Graupner, 80;**
- 7.4. **Anneliese Schubert, 80;**
- 11.4. **Gisela Simon, 75;**
- 12.4. **Heinz Hohendorf, 90**

→ **Kirchengemeinderat**

- Di, 15. März, 20 Uhr: Gemeinsam mit der Evangelischen Eberhardsgemeinde
- Mi, 13. April, 20 Uhr: Öffentliche Sitzung **St. Michael Gemeindehaus**

→ **Meditatives Tanzen**

Sa, 26. März, 15 bis 17 Uhr: „O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ Aurelius Augustinus (354-430). Mit Kreistänzen zu fröhlicher und besinnlicher Musik tanzen wir in den Frühling. Die Tänze werden von Grund auf erklärt und sind leicht zu erlernen. Bitte mitbringen: bequeme leichte Schuhe. Der Teilnehmerbeitrag von 5 Euro kommt als Spende der Kirche zugute.

Für Rückfragen: Edeltraud Holzhey, Tel. 07071-37694

Kirch am Eck

→ **Palmbuschenbinden**

Do, 14. und Fr, 15. April, 14.30 Uhr: Für Palmsonntag sind Alle eingeladen, unter Anleitung Palmbuschen für die Palmsonntagsprozession zu binden. **Gemeindehaus**

Berichte und Termine *aus den Gemeinden*

Kirch am Eck



Ökumenische Stadtteilkirche im Französischen Viertel. Mehr Informationen unter www.kirchameck.de



St. Paulus

www.sanktpaulus.de

→ Familientreff auf der Wanne

Alleine mit kleinen Kindern zu Hause sitzen und sich einsam fühlen? Das muß nicht sein! Wir sind selbst Familien mit Kindern, haben einen Raum und viele Ideen für Euch und Eure Kinder: Neugierig? Wir freuen uns auf Euch! Ansprechpartner: Regine Fabian / Annette Dolderer (krabbelgruppe@sanktpaulus.de)
Infos: 07071- 61661 oder www.sanktpaulus.de



St. Pankratius

→ Ministrantenaktion

Sa, 19. März, 15 Uhr: „Pray&Play“ im Jugendraum Bühl. Eingeladen sind alle Kids ab 8 Jahren.

Jugendraum

→ Orgelverein Bühl e.V.

- So, 20. März, 19 Uhr: Orgelwerke und Texte zu Händels „Messias“; Ausführende H.-D.Braun (Orgel) und M. Wieland (Texte)
- So, 27. März, 11 Uhr: Krabbelgottesdienst „Das Wunder des Schmetterlings“.

Ev. Gemeindehaus, Kilchberg

→ Verabschiedung von Steven Kessle

So, 3. April, 10.30 Uhr: Im Rahmen des Gottesdienstes wird Steven Kessler verabschiedet. Er war langjähriger, engagierter Oberministrant, Kantor und aktiver Ehrenamtlicher in vielen Bereichen unserer Kirchengemeinde.

→ Treff nach 8

So, 3. April, 20 Uhr: Wege aus der Ernährungskrise. Wie kann das Recht auf Nahrung durchgesetzt werden?

Gemeindesaal

→ Neu: St. Paulus-Nachmittagsrunde 11.4., 15 Uhr

Kaffeestunde mit Programm, alle Altersgruppen sind willkommen. Die Runde findet alle 2 Monate statt. Geboten werden Berichte über Reisen, Kunstgeschichte, religiöse Themen, Lesungen und Musik. Für die Bewohner von WHO versteht sich diese Nachmittagsrunde als Ergänzung zum ökum. Höhenclub (Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 14-täglich, Do. 15-17 Uhr).
Erstes Treffen: Mo, 11. April, 15 – 17 Uhr. Dr. Ulrike Köhle berichtet unter dem Titel „Amenophis III“ über die Ausgrabung in Luxor/Ägypten. **Gemeindesaal**

→ Dachsanierung – Sonntagsgottesdienste bleiben in der Kirche

Aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Kirche werden die Messen am Dienstag und am Freitag ab sofort im Gemeindesaal stattfinden. An den Sonntagen wollen wir die Kirche für den Gottesdienst öffnen: Alle Vorabendmessen am Samstag und die Sonntagsmesse werden zu den gewohnten Zeiten stattfinden können. Die Orgel wird während der ganzen Bauphase nicht spielbar sein. Wegen der fehlenden Orgel und der Einschränkungen durch die Gerüste hat der Kirchengemeinderat beschlossen, dass alle großen Feste in St. Petrus gefeiert werden: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostern, Erstkommunion,

Weitere Informationen und die regelmäßigen Termine finden Sie auf den Internetseiten unserer Gemeinden

Patrozinium und Firmung. Wir danken unserer Schwestergemeinde für die Gastfreundschaft! Da die Busverbindungen nach Lustnau nicht optimal sind, wird ein Fahrdienst angeboten werden.



St. Petrus

www.sanktpetrus.de

→ Himmel, Erde und zurück

Ökumenischer Bibelabend

Am Mi, 16., 23. und 30. März, 20 Uhr, lesen und bedenken Christen der Evangelischen, Katholischen und Methodisten Gemeinde gemeinsam Texte aus dem Epheserbrief. **Ev. Gemeindehaus Pfrondorf**

→ Kostenlose Rechtsberatung in Sozialen Fragen

Sa, 26. März, 10 bis 15 Uhr **Pfarrhaus**

→ Einweihung Luise-Poloni-Heim und Gemeindefest

„Christus factus est“ **Kirchenmusikalische Vesper**
• Sa, 26. März, 18.30 Uhr: Das Ensemble LEENEN a CAPELLA, zugleich die Familie des Rottenburger Domkapellmeisters Frank Leenen, singt mehrstimmige Motetten aus 5 Jahrhunderten.

Einweihungsfeier und Gemeindefest

• So, 27. März von 11 bis 17 Uhr mit Haus- und Gartenführungen, Essen, Musik, Kaffee, Kuchen und mehr... **Kirche und Gemeindesaal**

„Wer war Luigia Poloni? Ökumenischer Frauentreff

• Di, 5. April, 20 Uhr: Christl Bischoff erzählt von der Namensgeberin des Lustnauer Altenzentrums.

Ev. Gemeindehaus Lustnau

→ Ökumenischer Seniorenkreis

Mi, 6. April, 14.30 Uhr. Wer zum Seniorennachmittag mit dem neu eingerichteten Fahrdienst abgeholt

werden möchte, kann bei Ursula Bacher (Telefon 987010) anrufen. **Luise-Poloni-Heim**

→ Palmen binden

Fr, 15. April, 14.30 Uhr: Für die Prozession an Palmsonntag sind Kinder und Erwachsene eingeladen, unter Anleitung Palmbuschen zu binden.

Saal unter der Kirche



Sv. Vinko Paulski

Bereits zum Jahreswechsel wurde Pfarrer Ivica Komadina von der kroatischen Gemeinde und der Seelsorgeeinheit Tübingen verabschiedet. Er geht als Delegat für die Seelsorge der in Deutschland lebenden Kroaten nach Frankfurt. Seit 1989 war er als Pfarrer für die kroatische Gemeinde in Tübingen tätig. Sein Nachfolger ist der 1949 in Prisoje, Bosnien-Herzegowina, geborene Pfarrer Ante Kutleša. Nach dem Theologiestudium in Sarajevo und der Priesterweihe 1975 kam er bereits ein Jahr später als Kaplan ins Bistum Münster und wurde Pfarrer der Kroatisch Katholischen Mission unter anderem in Braunschweig und Göttingen. Vor seinem Wechsel nach Tübingen trug er als Nationaldirektor der Kroatischen Bischofskonferenz und der Bischofskonferenz von Bosnien-Herzegowina die Verantwortung für die Seelsorge aller Kroaten, die im Ausland leben. Wir freuen uns, dass er nun als Pfarrer der Kroatischen Gemeinden in Reutlingen und Tübingen hier bei uns wirkt und wünschen ihm einen guten Anfang.

→ Termine / Gemeindezentrum Sankt Johannes

Di, 18.30 | Chorprobe/proba zbora

Do, 19.30 | Gebetsgruppe/molitvena skupina

Personen und Adressen der Gemeinden

St. Ägidius

www.hirschau-sankt-aegidius.de

Sekretärin: Erika Graether

Pfarrbüro Kingersheimerstr. 52
72070 Tübingen,
Tel: 07071/79 13 74
Fax: 07071/79 19 92
Pfarramt.@hirschau-sankt-aegidius.de

Reguläre Öffnungszeiten

Di 9.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Do 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchplatz 11

Pfarrer und Gemeindefere-
ntin s. St. Johannes

Pastorale Ansprechperson

Gabriele Lutz, Pastoralreferentin
Tel: 07071/79 13 74
G.Lutz@Hirschau-Sankt-Aegi-
dius.de

Mesnerin Marianne Deutschle

Tel: 07071/760 434

St. Johannes

www.sanktjohannes.de

Sekretärin Maria Walke

Anschrift Kirche Froschgasse 4

Pfarrbüro / Gemeindezentrum
Bachgasse 3, 72070 Tübingen
Tel: 07071/20 36-10 (vormittags)
Fax: 07071/20 36-26
pfarramt@sanktjohannes.de

Reguläre Öffnungszeiten

vormittags: Mo, Di, Mi, Fr
9.00 - 12.00 Uhr
nachmittags: Mo und Do
14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Dr. Alois Krist

Tel: 07071/20 36-27/-10
alois.krist@drs.de

Gemeindefere-

ntin
Angela Beck
Tel: 07071/20 36-17
a.beck@sanktjohannes.de

Pastoralreferentin s. St. Ägidius

Kirchenmusiker

Wilfried Rombach
Tel: 07071/79 35 90
johanneskantorei@online.de

Kirchenmusiker Jürgen Maag

Tel: 07483/91 22 78
juergenmaag@aol.com

Mesner Joachim Holocher

Mobil: 0151/12 92 42 99
oder über das Pfarrbüro

St. Michael

www.st-michael-tuebingen.de

Sekretärin Uta Scholz

Pfarrbüro / Gemeindehaus
Hechinger Straße 45
72072 Tübingen
Tel: 07071/91 63-0
Fax: 07071/91 63 33
pfarrbuero@
st-michael-tuebingen.de

Reguläre Öffnungszeiten

Mo 9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr
Di 9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pfarrer Thomas Steiger

Tel: 07071/916 30
thsteiger@st-michael-tuebingen.de

Pfarrer Dr. Andrej Krekshin

(Bühl) Tel: 07472/95 18 40
akrekshin@
st-michael-tuebingen.de

Pastoralreferentin

Roswitha Grosser-Günter
Tel: 07071/91 63 66
rgrosser-guenter@
st-michael-tuebingen.de

Pastoralreferent

Stefan Müller-Guggemos
Tel: 07071/91 63 66
smueller-guggemos@
st-michael-tuebingen.de

Pastoralassistentin Martina Fuchs

Tel: 07071/91 63 63
mfuchs@st-michael-tuebingen.de

Kirchenmusiker Ulrich Wolf

Tel: 07071/91 63 63
uwolf@st-michael-tuebingen.de

Mesner, Diakon im Zivilberuf

Berhane Ibrahim
Tel: 07071/91 63 21
Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Diakon im Zivilberuf

Edison Fañanás-Lanau
Tel: 07071/5683533
efl@fah.net

St. Michael / Kirch am Eck

www.kirchameck.de

Verwaltung Susanne Vlahopoulos

Anschrift Aixier Straße 42
Tel. 07071/356 69 oder
07071/36 80 48

Reguläre Öffnungszeiten

Geöffnet zu den Veranstaltungen
und Di 14-16; Fr 8-10 Uhr

St. Pankratius

Sekretärin Christa Stöckel

Pfarrbüro Pfarrhof 8
72072 Tübingen-Bühl
Tel: 07472/71 09
Fax: 07472/71 09
Kath.pfarramt.buehl@web.de

Gemeindeaal Schäfergarten 30

Reguläre Öffnungszeiten

Montag und Freitag
8.00 - 12.00 Uhr

Pastoralteam siehe St. Michael

St. Paulus

www.sanktpaulus.de

Sekretärinnen Brigitte Schmider,
Christina Wittner

Pfarrbüro / Gemeindehaus

Karl-Adam-Straße 3,
72076 Tübingen
Tel: 07071/660 13
Fax: 07071/61 03 70
kontakt@sanktpaulus.de

Reguläre Öffnungszeiten

Mo: 10.00 - 12.00 Uhr
Di - Do: 10.30 - 12.00 Uhr und
15.00 - 16.00 Uhr
Fr: 15.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Dominik Weiß

Tel: 07071-66013
dweiss@sanktpaulus.de

Pastoralreferenten

Jörg Rinderknecht
Tel: 0 70 71/88 86 26
jrinderknecht@sanktpetrus.de

Markus Neff

Tel: 07071/660 14
mneff@sanktpaulus.de

Diakon im Zivilberuf

Dr. Martin Kirschner
Tel: 07071/660 13
mkirschner@sanktpaulus.de

Diakon i.R. Martin Hauber

Tel: 07071/660 13
kontakt@sanktpaulus.de

Mesner Wolfgang Odermatt

Tel: 07071/66013

Hauswirtschafterin Maria Lutz

Tel: 07071/660 13

St. Petrus

www.sanktpetrus.de

Sekretärin Claudia Thaler

Pfarrbüro Neuhaldenstr. 16

Tel: 07071/812 68
Fax: 07071/831 34
pfarrbuero@sanktpetrus.de

Reguläre Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 10:00 - 11:30 Uhr
Do 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrer Dominik Weiß, siehe
St. Paulus

Pastoralreferenten s. St. Paulus

Diakon im Zivilberuf

Dr. Thomas Hanstein
Tel: 07071/36 95 56

Diakon i.R. Josef Ambros

Tel: 07071/815 78

Mesnerin und Hausmeisterin

Tatjana Schleicher
Tel: 07071/812 68

Sv. Vinko Paulski

Kroatische Gemeinde

Bachgasse 3, 72072 Tübingen

Tel: 07071/20 36 28

Fax: 07071/20 36 26

kroatkathgemeinde.tue@drs.de

Pfarrer Ante Kutleša

Impressum

„HeiligsBlätter“ ist das
Gemeindeblatt für die
Kath. Kirchengemeinden
der Seelsorgeeinheit Tü.

Herausgeber: Katholische
Gesamtkirchengemeinde
Tübingen, Vorsitzender:
Pfarrer Dr. A. Krist.

Redaktion: Markus Neff
(V.i.S.d.P.), Dr. Gabriela
Biesiadecka, Sven Plank (St.
Johannes), Sonja Bass (St.
Michael), Klaus Lohmüller
(St. Pankratius), Dr. Mari-
na Kloppisch (St. Paulus),
Constantin Buhociu (St.
Ägidius), Bettina Güllicher
(St. Petrus)

Redaktionsanschrift:

Karl-Adam-Str. 3, Tübingen
Fotos: S. 7 S. Müller-Gug-
gemos, S. 13 K.Herzog,
S. 14 M. Neff

Gestaltung: bertele-bfg.de

Lektorat: Th. Heymann

Druck: Müller+Bass,

Auflage: 14300

Redaktionsschluss: 25.3.
Erscheinungszeitraum
16.4.-20.5.2011

E-Mail Redaktion:

mneff@sanktpaulus.de

Abholung Austräger: ab
Samstag, 9. April.

Vielen Dank!

